

Gemeinde- blatt

kostenlos an
alle Haushalte

1. Jahrgang · 30. Januar 1998 · Nr. 1

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE LEUTERSDORF



Leutersdorfer Gemeinderat zu Beginn der Legislaturperiode 1994

(v.l.n.r.) Johann Schild, Bruno Scholze (Bürgermeister), Evelin Saliger, Manfred Michler, Hartmut Gruszczynski, Hans-Joachim Otto, Manfred Brendler, Christian Reimann, Wilfried Hillert (2. stellv. Bgm.), Antje Weber, Eberhard Nitsche, Hellmut Göbelt, Werner Ruf (1. stellv. Bgm.)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in der ersten Ausgabe des Gemeindeblattes 1998 möchte ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr wünschen. Verbinden möchte ich die guten Wünsche mit dem Dank an alle, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben unsere Gemeindeentwicklung positiv zu gestalten. Dies gilt besonders für alle ehrenamtlich Tätigen, die ihre Freizeit zur Sicherheit, zum Wohle und zur Freude unserer Bürger eingebracht haben und für unsere Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen leisten und darüber hinaus auch vielfach jungen Menschen Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Für das Jahr 1998 wünsche ich all unseren Einwohnern Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen


J. Neumann, Ortsvorsteher

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

seit dem 1. Januar 1998 sind wir eine größere Gemeinde mit etwa 4450 Einwohnern. Jede Zusammenführung von Orten bringt viel Gutes aber auch gewisse Probleme mit sich. Die Gemeinderäte von den Gemeinden Spitzkunnersdorf und Leutersdorf (siehe Bilder) hoffen und wünschen sich, daß durch die Zusammenlegung unserer Gemeinden eine gute, erfolgreiche Gemeindeentwicklung bleibt. Dieser Wunsch bezieht sich besonders auf alle Vereine, Kirchen, Kulturträger, Schulen, Feuerwehren, Handwerker, Landwirte, Gewerbetreibende und Industriebetriebe sowie einer weiteren Verbesserung der Infrastruktur, wie Straßen, Fußwege, der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wir wollen in den nächsten Jahren gemeinsame gute Bedingungen für unsere Gemeinde schaffen, damit sich alle Einwohner wohl fühlen können (siehe Seite 2 - Vereinbarung). Deshalb rufe ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, besonders unsere Jugendlichen auf, sich für das Gemeinwohl im Jahr 1998 einzubringen. Für den Rest des Jahres 1998 möchte ich Ihnen, liebe Einwohner, Zuversicht, alles Gute, viel Erfolg und beste Gesundheit wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Bürgermeister Bruno Scholze



Der Gemeinderat Spitzkunnersdorf nach seiner letzten Sitzung am 15. 12. 97:

(v.l.n.r.) Waltraud Matthes, Sabine Heinze, Fiedhart Seidel, Manfred Schlegel, Jürgen Neumann, (Ortsvorsteher), Friedhart Jentsch, Annelies Neumann, Matthias Neumann, Peter Hauser, Beate Greif, Lutz Halang, Uwe Albert

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungssatzung

Satzung der Gemeinde Leutersdorf über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe

Auf Grund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (Sächs.GVBl., S. 301) und § 1 der Verordnung des Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (DVO SächsGemO) vom 8. Juni 1993 und (Sächs.GVBl., S. 521) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Leutersdorf am 18. 12. 1997 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch das Einrücken in das Gemeindeblatt der Gemeinde Leutersdorf. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag des Gemeindeblattes.

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§ 2 Ersatzbekanntmachung

Sind Pläne, Karten oder andere zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Satzung, so kann die öffentliche Bekanntmachung dieser Teile dadurch ersetzt werden, daß sie zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden im Gemeindeamt Leutersdorf, Hauptstr. 9, Zi. 5 niedergelegt werden. Hierauf muß in der Satzung hingewiesen werden. Der wesentliche Inhalt der niedergelegten Teile muß mit Worten umschrieben werden.

§ 3 Ortsübliche Bekanntgabe

(1) Die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehene ortsübliche Bekanntgabe erfolgt sofern bundes- und landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Anschlag an der Verkündungstafel des Gemeindeamtes, Hauptstr. 9 in Leutersdorf und an der Verkündungstafel des Verwaltungsgebäudes, Hauptstr. 13a im Ortsteil Spitzkunnersdorf. Der Anschlag erfolgt im vollen Wortlaut während der Dauer von mindestens 3 Tagen.

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntgabe urkundlich zu vermerken.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung vom 21. 10. 1993 außer Kraft.



Leutersdorf, den 18. 12. 1997

Scholze, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. Die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder

- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Vereinbarung

über die Eingliederung der Gemeinde Spitzkunnersdorf in die Gemeinde Leutersdorf

vom 28.10.1996

Die Gemeinden Leutersdorf, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Bruno Scholze, und die Gemeinde Spitzkunnersdorf, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Jürgen Neumann, schließen auf Grund §§ 8 u. 9 SächsGemO folgende Vereinbarung:

§ 1 Eingliederung und Rechtsnachfolge

(1) Die bisherige Gemeinde Spitzkunnersdorf wird mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung in die Gemeinde Leutersdorf eingegliedert. Das Gemeindegebiet der Gemeinde Leutersdorf umfaßt die Gemeindegebiete der Gemeinden Leutersdorf und Spitzkunnersdorf.

(2) Die Gemeinde Leutersdorf tritt als Gesamtrechtsnachfolgerin in alle privaten und öffentlichen Rechtsverhältnisse der bisherigen Gemeinden ein.

§ 2 Name und Sitz der Gemeinde

Der Gemeindenname der Gemeinde Spitzkunnersdorf bleibt als Ortsname der Gemeinde Leutersdorf bestehen.

§ 3 Wahrung der Eigenart

Der Ortscharakter, das örtliche Brauchtum sowie das kulturelle Leben in den bisherigen Gemeinden bleibt erhalten und wird sich auch weiterhin frei und ungehindert entfalten können.

§ 4 Einwohner und Bürger

(1) Die Einwohner und Einwohnerinnen der bisherigen Gemeinden werden mit der Neubildung Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Leutersdorf. (2) Die bisherige Wohn- und Aufenthaltsdauer in der Gemeinde Spitzkunnersdorf wird auf die Wohn und Aufenthaltsdauer der Gemeinde Leutersdorf angerechnet.

§ 5 Ortsrecht

(1) Im Ortsteil Spitzkunnersdorf gilt das bisherige Ortsrecht fort, bis es durch neues Ortsrecht ersetzt wird oder aus anderen Gründen außer Kraft tritt.

(2) Die Hauptsatzung, die Bekanntmachungssatzung und die Entschädigungssatzung der Gemeinde Spitzkunnersdorf treten mit Wirksamwerden dieser Eingliederung außer Kraft.

(3) Die von den bisherigen Gemeinden beschlossenen Flächennutzungs-, Vorhaben- und Erschließungs- und Bebauungspläne sowie das Vorkonzept zur Dorferneuerung bleiben in Kraft, soweit sie nicht von der neuen Gemeinde Leutersdorf geändert werden.

(4) Die Gemeinde Leutersdorf verpflichtet sich, das Vorkonzept zur Dorferneuerung für den Ortsteil Spitzkunnersdorf weiterzuführen.

§ 6 Gemeinderat

(1) Bis zur nächsten Kommunalwahl setzt sich der Gemeinderat der Gemeinde Leutersdorf aus den bisherigen Gemeinderäten der Gemeinde Leutersdorf und der Gemeinde Spitzkunnersdorf zusammen.

(2) Die Gemeinderatssitzungen werden entsprechend der Tagesordnung in den Ortsteilen durchgeführt.

§ 7 Ortschaftsverfassung

(1) Für das Gebiet der Gemeinde Spitzkunnersdorf wird die Ortschaftsverfassung gem. §§ 65 - 69 der SächsGemO eingeführt. Die Hauptsatzung der Gemeinde Leutersdorf wird entsprechend geändert.

(2) Die Gemeinderäte der Gemeinde Spitzkunnersdorf bilden für die Dauer der laufenden Wahlperiode den Ortschaftsrat, danach besteht der Ortschaftsrat aus 7 Ortschaftsräten.

(3) Der Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen zu hören und hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten der Ortschaft.

(4) Der Ortschaftsrat entscheidet im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in folgenden Angelegenheiten:

1. Pflege des Ortsbildes
 2. Ausgestaltung, Unterhaltung und Benutzung von Einrichtungen der Kultur- und Sportpflege, Kinderspielplätze, Grünanlagen, Feld- und Waldwege
 3. Straßenbeleuchtung und Grabenreinigung
- (5) Dem Ortschaftsrat werden zur Erfüllung der ihm zugewiesenen Aufgaben angemessene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Vor Veranschlagung dieser Haushaltsmittel ist der Ortschaftsrat zu hören.

§ 8 Örtliche Verwaltung

- (1) Das bisherige Bürgermeisteramt in Spitzkunnersdorf bleibt als örtliche Verwaltungsstelle als Nebenstelle weiter bestehen. Es ist mit dem Ortsvorsteher und weiteren Verwaltungsbediensteten ständig zu besetzen. Die örtliche Verwaltungsstelle erhält die Zuständigkeiten, die für eine bürgernahe und zweckmäßige Betreuung der Einwohner des Ortsteiles Spitzkunnersdorf notwendig und geboten sind.
- (2) Änderungen in der Einrichtung und Besetzung der Verwaltungsstelle sind mit dem Ortsvorsteher abzusprechen.

§ 9 Bürgermeister

Dem Bürgermeister der Gemeinde Spitzkunnersdorf wird bis zum Ablauf seiner Amtszeit auf Antrag das Amt des hauptamtlichen Ortsvorstehers (§ 68 SächsGemO) in der eingegliederten Gemeinde Spitzkunnersdorf, als künftiger Ortschaft der Gemeinde Leutersdorf, übertragen.

§ 10 Übernahme von Bediensteten

Die Übernahme der Bediensteten der Gemeinde Spitzkunnersdorf richtet sich nach § 613a BGB. Sie werden ihrer Ausbildung und ihrer bisherigen Tätigkeit entsprechend eingesetzt, nach Möglichkeit vorwiegend im Ortsteil Spitzkunnersdorf.

§ 11 Entwicklung der Gemeinde und Bauvorhaben

- (1) Die Gemeinde Leutersdorf ist verpflichtet, die Infrastruktureinrichtungen in den einzelnen Ortsteilen planmäßig auszubauen und zu erhalten. Dazu gehört insbesondere die Fortführung der Baumaßnahmen zur Ortskanalisation sowie die weitere Instandsetzung der Gemeindefußstraßen, der Bachmauern und der Brückenbauten im gesamten Gemeindegebiet.
- (2) Der im Vergleich zur Gemeinde Leutersdorf bestehende Nachholbedarf auf dem Gebiet des Fuß und Radwegebaues im Bereich der Gemeinde Spitzkunnersdorf soll aufgeholt werden. Es wird festgelegt, daß in den nächsten Jahren spätestens bis zum Jahr 1999 ein Kinderspielplatz im Ortsteil Spitzkunnersdorf gebaut wird.

§ 12 Freiwillige Feuerwehr

Die freiwilligen Feuerwehren der bisherigen Gemeinden Leutersdorf und Spitzkunnersdorf bleiben zunächst selbständige Feuerwehren und werden ordnungsgemäß unterhalten. Es wird angestrebt eine einheitliche Gemeindefeuerwehr mit gleichberechtigten Abteilungen bis zum 31. Dez. 2000 zu schaffen.

§ 13 Kulturelle, kirchliche und sportliche Einrichtungen

Die Gemeinde Leutersdorf wird alle vorhandenen und zukünftigen kulturellen, kirchlichen, karitativen, sportlichen und sonstigen förderungswürdigen Einrichtungen und Vereinigungen auch in Zukunft fördern und unterstützen. Dabei sind einheitliche Grundsätze zu verfolgen.

§ 14 Gegenwärtige und zukünftige Vorhaben

Die Gemeinde Leutersdorf verpflichtet sich, mit dem Inkrafttreten der Vereinbarung die begonnenen Bauvorhaben der eingegliederten Gemeinde unverzüglich weiterzuführen und zu vollenden.

§ 15 Streitvertretung

- (1) Im Falle von Streitigkeiten über diese Vereinbarung bestimmt der Ortschaftsrat eine Person, die die bisherige Gemeinde Spitzkunnersdorf vertritt.
- (2) Vor einer gerichtlichen Auseinandersetzung soll die Beratung der Rechtsaufsichtsbehörde eingeholt werden.

§ 16 Rechtswirksamkeit der Vereinbarung

Sollten Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt werden. Das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, daß die Vereinbarung eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die soweit rechtlich möglich dem

am nächsten kommt, was die beteiligten Gemeinden gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck der Vereinbarung gewollt hätten, sofern sie bei Abschluß der Vereinbarung den Punkt bedacht hätten.

§ 17 Tag der Rechtswirksamkeit

Diese Vereinbarung tritt zum 01.01.1998 in Kraft.



Spitzkunnersdorf, den 07.03.1997
Gemeinde Spitzkunnersdorf
Neumann, Bürgermeister



Leutersdorf, den 07.03.1997
Gemeinde Leutersdorf
Scholze, Bürgermeister

Beschlüsse Gemeinderat

vom 18. Dezember 1997

Beschluß-Nr.: 132/12/97

Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997

Abstimmungsergebnis: 11 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 133/12/97

1. Änderungsbeschluß zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Leutersdorf vom 28.08.1997 (Beschluß-Nr. 95/08/97)

Abstimmungsergebnis: 11 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 134/12/97

Bekanntmachungssatzung (Satzung der Gemeinde Leutersdorf über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe)

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 135/12/97

Gehölzschutzsatzung (Satzung der Gemeinde Leutersdorf zum Schutze des Gehölzbestandes)

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 136/12/97

Unterstützung der Vereine, Kinder und Jugendgruppen

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 137/12/97

Ergänzung zum Vorhabenplan Schaffung eines Sportplatzes auf einer Teilfläche des Flurstückes 114/7 Oberleutersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 138/12/97

Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 63/12/97 – Fa. Herzog Grünflächen und Straßenservice GmbH – Neugersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 139/12/97

Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 64/12/97 – Hans-Jürgen Paul, Leutersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 140/12/97

Verkauf des Wohngrundstückes Oststr. 29

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 141/12/97

Verkauf des Wohngrundstückes Oststr. 31

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluß-Nr.: 142/12/97

Verkauf des Wohngrundstückes Spitzkunnersdorfer Str. 23

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen



Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Montag, dem **16. Februar 1998, 19.00 Uhr** im **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes, Leutersdorf**, Hauptstr. 9, statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel des Gemeindeamtes, Hauptstr. 9, und an der Verkündungstafel des Verwaltungsgebäudes, Hauptstr. 13a, im Ortsteil Spitzkunnersdorf.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Ortsteil Spitzkunnersdorf,

seit **01.01. 1998** sind wir eine Gemeinde. Beachten Sie bitte die **neue Postanschrift**.

Beispiel: Herrn
 Max Mustermann
 Musterstraße 1
 OT Spitzkunnersdorf
 02794 Leutersdorf

Weitere amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bürgermeister

Verkauf kommunaler Wohngrundstücke

	Grundstücksfläche		nicht vermietete WE
1 Am oberen Teich 9	580 m ²	2 WE	—
2 Dammweg 6 (einschl. Scheune)	2330 m ²	3 WE	—
3 Friedensstraße 6	1710 m ²	3 WE	—
4 Geschw.-Scholl-Str. 4	1457 m ²	2 WE	—
5 Geschw.-Scholl-Str. 14	1600 m ²	3 WE	—
6 Hauptstraße 15	508 m ²	4 WE	1
7 Hauptstraße 30	1380 m ²	4 WE	—
8 Hauptstraße 40	1610 m ²	5 WE	—
9 Hauptstraße 40a	1610 m ²	1 WE	—
10 Kellerstraße 2	680 m ²	5 WE	—
11 Oststraße 33	1330 m ²	5 WE	—
12 Straße der Jugend 3a	640 m ²	3 WE	—
13 Spitzkunnersdorfer Str. 25	980 m ²	4 WE	—
14 Schmiedeweg 9	1890 m ²	6 WE	—
OT Spitzkunnersdorf			
15 Hauptstr. 24	1200 m ²	3 WE	1
16 Weberstraße 2	890 m ²	3 WE	1

Kaufinteressenten bitten wir, einen schriftlichen Antrag beim Bürgermeister oder Ortsvorsteher zu stellen.

Rechnungsamt

Änderung Kontonummer

Liebe Einwohner des Ortsteiles Spitzkunnersdorf, auf Grund des Zusammenschlusses von Leutersdorf und Spitzkunnersdorf ändert sich auch die Kontonummer für Ihre Einzahlungen. Bitte beachten Sie, daß Daueraufträge bei Banken und Sparkassen geändert werden. Diese Änderungen müssen vom Steuerpflichtigen selbst vorgenommen werden.

Neue Kontonummer: 3 000 029 124,
bei der KSK Löbau-Zittau, BLZ 855 502 00

Einzugsermächtigungen werden automatisch geändert.

Für den Ortsteil Spitzkunnersdorf ändern sich ab 1998 auch die Steuernummern. Die aktuelle Nummer entnehmen Sie bitte dem neuen Bescheid und diese ist ab sofort bei Zahlung anzugeben.

Clemens, Abt. Steuern

Hauptamt

Hinweise zur Polizeiverordnung

§ 12 Tierhaltung

(1) **Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, daß niemand gefährdet, durch ruhestörende Geräusche oder durch Geruch mehr als nach den Umständen unvermeidbar belästigt wird.**

Hiermit sprechen wir vor allem die **Belästigung durch ständiges Hundegebell** an. Wer seinen Hund nicht unter Kontrolle hat, sollte sich an die **Hundeschule in Neueibau** (Nähe Turnhalle/Sportplatz) wenden.

In letzter Zeit gibt es gehäuft Beschwerden von Bürgern des Ortes, die in ihrer nächtlichen Ruhe gestört werden.

Die Hundebesitzer, deren Hunde mehr als normal bellen und überwiegend die Nachtruhe stören, müssen mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren rechnen.

§ 19 Entsorgung von Müll und Abfallstoffen

Müll und andere Abfallstoffe dürfen nur gemäß dem Abfallgesetz, dem Landesgesetz sowie der Abfallsatzung des Landkreises entsorgt werden.

Im Ort wurde in der letzten Zeit **Müll in die Vorgärten** von Einwohnern des Ortes geschüttet.

Eine weitere Unsitte ist das Ablegen von Pappe, Flaschen und anderen Wertstoffen **neben die Wertstoffcontainer**. **Diese Art der Müllentsorgung ist generell verboten!**

Somit wird jeder gebeten mit Obacht zu geben und diese Umweltsünder anzuzeigen. Dabei ist es immer günstig, wenn ein Zeuge (kein Familienmitglied) mit benannt werden kann.

Diese Umweltsünder müssen ebenfalls mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren rechnen.

Einsatz Schadstoffmobil

2.2.1998

– Containerstandort Kirche (Ltdf.) 11–12 Uhr

– OT Spitzkunnersdorf: Parkplatz ehem. Kaufhalle 16–17 Uhr

Abfuhrtermine

„Gelber Sack/Gelbe Tonne“

18.02.1998 Leutersdorf

26.02.1998 OT Spitzkunnersdorf

Bücherei - Hauptstraße 21 - über EDEKA



Achtung! Achtung! Achtung!

Die Bücherei hat ab **Monat Dezember 1997** geänderte Öffnungszeiten.

Ab diesem Monat ist jeden **1., 2. und 3. Donnerstag** in der Zeit von **16 bis 19 Uhr** geöffnet.

Bücherei – Hauptstr. 13a – OT Spitzkunnersdorf

Dienstag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Garagenvermietung

Ab sofort sind am Sorgeweg zwei Garagen zu mieten. Interessenten melden sich bitte in Zimmer 7 bei Frau Gröllich.

Bildmaterial des Ortes gesucht

Die Verwendung von Fotos soll zur besseren Gestaltung des Gemeindeblattes beitragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns hierbei mit aktuellen gelungenen Schnappschüssen unterstützen könnten.

Festlegung zur Fäkalienentsorgung im Ortsteil Spitzkunnersdorf

Im Gebiet des Ortsteils Spitzkunnersdorf, welcher bisher nicht zum Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Obere Mandau“ gehört, wurden die Inhalte von Kleinkläranlagen, Fäkaliengruben und abflußlosen Gruben bisher zur Kläranlage der Gemeinde angeliefert, wenn eine Ausfuhr auf landwirtschaftliche Flächen nicht möglich war. Im Dezember 1997 erfolgte eine überdurchschnittlich starke Anlieferung von Fäkalien zur Kläranlage Spitzkunnersdorf. Um Umweltschäden durch Überlastung der Anlage in Spitzkunnersdorf auszuschließen, wurde vom Bürgermeister die Festlegung getroffen, das an der Kläranlage Spitzkunnersdorf bis auf weiteres keine Fäkalien angenommen werden.

Im Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, mit dessen Ermächtigungsgrundlage die Eingliederung der Gemeinde Spitzkunnersdorf in die Gemeinde Leutersdorf erfolgte, ist auch eine Regelung für die Mitgliedschaft in Zweckverbänden bzw. die Verbandsgebiete enthalten. Dazu sind durch den Gemeinderat und die Zweckverbandsversammlung noch Entscheidungen zu treffen.

Bis zur Rechtswirksamkeit der damit verbundenen Änderungen ist im Bedarfsfall eine reibungslose Fäkalienentsorgung für das gesamte Gemeindegebiet durch Nutzung der Fäkalienannahmestelle in Leutersdorf möglich. Für den angelieferten Kubikmeter sind 12,50 DM zu entrichten. Für die Inhalte von Kleinkläranlagen und Fäkaliensammelgruben sind keine Abstriche von diesem Preis möglich.

Für den angelieferten Kubikmeter aus abflußlosen Abwassersammelgruben (darin wird das gesamte auf dem Grundstück anfallende Abwasser gesammelt) ist, wenn zuvor ein entsprechender Antrag genehmigt wurde, ein Preis von 4,- DM zu entrichten. Die Anträge auf Preisermäßigung sind rechtzeitig schriftlich oder persönlich beim Abwasserzweckverband „Obere Mandau“ im Rathaus Seifhennersdorf, Zimmer 11, zu stellen. Die Adresse ist Rathausplatz 1, in 02782 Seifhennersdorf. Telefonisch sind die Mitarbeiter des Abwasserzweckverbandes unter der Rufnummer (0 35 86) 45 15 33 zu erreichen.

Die Fäkalienentsorgung kann bei Frau Gröllich in der Gemeindeverwaltung in Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 13a, angemeldet werden. Sie ist montags, mittwochs, donnerstags und freitags in der Zeit von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie dienstags in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter der Rufnummer (03 58 42) 2 53 50 zu erreichen. Im Gemeindeamt Leutersdorf, Hauptstraße 9, nehmen Frau Umlauf bzw. Herr Reichel die Entsorgungswünsche entgegen.

Durch den Abwasserzweckverband „Obere Mandau“ wird gegenwärtig ein flächendeckendes Grubenabfuhrsystem vorbereitet. Ziel ist es, alle vorhandenen Gruben nach ihrer Kapazität und Belastung zu erfassen und in regelmäßigen Abständen zu entleeren. Näheres dazu erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben.

Kulturplan 1998

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
14.–23.02.	Schachturnier	Turnhalle
28.02.	Festveranstaltung zum 125-jährigen Bestehen der Geflügelzüchter	Turnhalle
18.04.	Familientanz	Turnhalle
30.04.	Walpurgisfeuer u. Tanz in den Mai	Festwiese
01.05.	Familiespaß mit Karasek	Querxenland
16.05.	Buntes Programm der Grundschule	Turnhalle
21.05.	Sportlertreff zur Heinrichshöhe	Heinrichshöhe
02.06.	Kinderfeste	Einrichtungen
13.–14.06.	Florianfest	Feuerwehrdepot
20.06.	Sommer-sonnenwende	Steinbruch/ Hetzwalde



21.–23.08.	Sommerfest	Vereinshaus der Kleingärtner
04.–06.09.	Leckerschdurfer Schiss'n mit abschließendem Höhenfeuerwerk	Festwiese
05.09.	Schuleintritt	Turnhalle/ Grundschule
12.–13.09.	4. Windparkfest	Wache
28.–29.11.	Rassekaninchenausstellung	Turnhalle
05.12.	Seniorenweihnachtsfeier	Turnhalle
12.–13.12.	Rassegeflügelausstellung	Turnhalle
19.12.	Jahresabschlußkonzert der Musikschule „Fröhlich“	Turnhalle

Änderungen vorbehalten!

Die Veranstaltungen im OT Spitzkunnersdorf entnehmen Sie bitte dem herausgegebenen Faltplan.

Amtliche Bekanntmachungen Zweckverband Abwasserbeseitigung „Obere Mandau“

Seifhennersdorf, Leutersdorf, Neueibau, Spitzkunnersdorf

Die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung „Obere Mandau“ findet am **Montag, dem 02. Februar 1998** – 17 Uhr – im Rathaus der Stadtverwaltung Seifhennersdorf statt. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Der Zweckverband Abwasserbeseitigung Obere Mandau informiert Leutersdorf:

Gemäß § 62 Abs. 2 **Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)** obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden, auf deren Gebiet das Abwasser anfällt.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat die Gemeinde **Leutersdorf** die Abwasserbeseitigungspflicht auf den Zweckverband Abwasserbeseitigung Obere Mandau übertragen.

Entsprechend Abwassersatzung betreibt der Zweckverband die Beseitigung des in seinem Gebiet (Seifhennersdorf, Leutersdorf, OT Neuspitzkunnersdorf, Neueibau) anfallenden Abwassers als eine öffentliche Einrichtung. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreibung der öffentlichen Abwasseranlagen (Kanäle, Pumpwerke, Einlaufstation,...) sowie die Gewährleistung der Entsorgung des in den abflußlosen Gruben und Kleinkläranlagen gesammelten Abwassers. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung eine unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung der Infrastruktur in der Region ist. Ohne eine den heutigen Ansprüchen genügende Abwasserentsorgung ist keine bauliche und gewerbliche Weiterentwicklung in den Gemeinden möglich. Zur Erfüllung dieser Aufgaben wurden durch den Zweckverband in der Gemeinde Leutersdorf (Altgebiet Leutersdorf u. OT Neuspitzkunnersdorf) bisher ca. 4850 m funktionsfähiger Schmutzwasserkanal fertiggestellt. Dazu kommen noch 1650 m Verbindungskanal zwischen Leutersdorf und Seifhennersdorf. Diese Kanäle bilden die Grundvoraussetzung für die weitere Abwassererschließung im Gemeindegebiet von Leutersdorf.

Zur kontinuierlichen Verbesserung des Anschlußgrades (an das zentrale Abwassersystem) der Gemeinde sind auch für 1998 weitere Bauabschnitte geplant.

Hauptsammler Nr. II/Los 2

Der Hauptkanal wurde bereits 1997 fertiggestellt.

Trassenführung: Leutersdorfer Str. – Wiesenweg – Niedere Zeile

Für 1998 stehen noch Restarbeiten zur technischen Gewährleistung und Anschluß von Hinterliegergrundstücken an.

Hauptsammler Nr. I/Los 3, 4

Der Kanal wurde 1997 begonnen. Die Fertigstellung ist bis Frühjahr 1998 geplant.

Trassenführung: Geschw.-Scholl-Str. (ab Lautex) – Friedensstraße – Am oberen Teich – bis Kreuzung Zur Heinrichshöhe.

Hauptsammler Nr. I/Los 5

Dieser Kanal ist die Weiterführung von Los 4 zur Anschlußvoraussetzung von Neueibau und Hetzwalde. Die Fertigstellung ist bis Ende 1998 geplant.

Trassenführung: Zur Heinrichshöhe – Stern – Dorfstraße Neueibau – Hetzwalde.

Ortskanal Teichweg

Trassenführung: Bergwerk – Teichweg – Kastanienweg (bis AWG)

Ortskanal Gärtnerweg

Trassenführung: Gärtnerweg (von HS II) – Spitzkunnersdorfer Straße

Für die letztgenannten Ortssammler laufen z. Z. die Vorbereitungen zur Planabstimmung. Die Anlieger der Grundstücke werden bei Vorlage entsprechender Planungsunterlagen rechtzeitig informiert.

Auch bei ständig fortschreitenden Ausbau des zentralen Abwassersystems werden für die nächste Zeit noch eine größere Zahl von Grundstücken über Abwasserzwischenlösungen entsorgt werden. Dazu gehören Kleinkläranlagen und abflußlose Gruben. Zur Entlastung der Umwelt muß sichergestellt werden, daß diese Anlagen nach den anerkannten Regeln der Technik betrieben und entsorgt werden. Der Zweckverband wird hierfür eine kontrollierte dezentrale Entsorgung (mobile Entsorgung) aufbauen. In den nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes werden wir genau darüber berichten.

Scholze, Verbandsvorsitzender

Verschiedenes**Prosit 1998!**

*Wieder is a Juhr verbei und vergang'n -
mit Freede - Glück - Oarbeet oder keene und Bang'n!
Wenn mer'sch überläht - wu is doas Juhr geblieb'n -
m'r hoans su genumm - wie's is gekumm - und san zufried'n!
Moanch'n Sturm und vill Neu's hoat d' Zeit gebrucht -
m'r hoan gelacht - geheult - und o geflucht!
Ändern tun m'r ju nischt an Laab'n -
d'r Äberlausitzer soit gemiedlich - su is is ab'n!
Moanch schiene Reese wurde do undernumm -
a d' Alpen - as Rheinland zun Ostfriesen -
ver a poar Juhren hätte niemand droageducht -
doas m'r doa an Laab'n a mol hie kumm!!!
Oalle hoan a Auto und kinn'ch oall's oagoaff'n -
d' ganze Walt bis Amerika kann m'r itze d'roaff'n!
Bloß Geld mußte hoan - aber doas woar schunn immer su -
war kees hoat, guckt ab'n immer zu!!!
A dar heuf'chen Zeit müssen m'r enger zusoammrücken -
und o amol no dan andern nab'n uns bücken!
Geteelf's Leed is hoalb's Leed und brängt Freed!!!
Ne oack oadersch und fer siech durch's Laab'n giehn -
a guff's Wurt und Freundlichkeit tut jeder verdien!
Emol scheint d' Sonne - emol tut's raaijn -
ne in Kupp häng luss'n, weif'r gitt's destowaijn!
Wiech's jed's macht, is jeden vu uns genieh me -
doas Dasein hoat Licht und Schoaff'n und is doch schiene!
Gib't Ärger d'rheeme und dar bleibt ne aus -
mach'n m'r uns aus'n Schtübel naus!
Raus a d' Natur richt'ch imgucken und oall's mitkriegen -
schunn hoan m'r wieder unsern Seelenfrieden!
Zufrieden senn mit dan, woas m'r hoan -
is schinnste is wuhl, m'r senn no oalle basoamm!
Wie soite doch d'ahle Schwarn - wenn m'r gesund bleiben -
„Do wird's schunn wieder warn!“
Ock ne ufgahn - gegen oall'n Unbill gefeit -
denn no dieser kommt a ne andere Zeit!!!
M'r huff'n oalle und gucken uff's neue Juhr -
m'r warn's schunn schoaffen, doas is wull woahr!
D' Äberlausitzer hoan an hoarten Granitschadel -
und luss'n uns ne glei besiegen -
die müss'n irscht geburn warn -
welche uns a unser Heemt wull'n unterkriegen!*

*Ees oalleene hoaf's schwer - doas muß'ch o soin -
Zwee'e kinns Päckel heute leichter troin!
Aber mir Ahlen hoan o woas schoaffen -
unsre Kinder hoans heutzutage schwer -
aber mit Guff's Hilfe warn's is
und die san ne schlechter - wieder d'roaff'n!*

Ich grüße die Leser des Gemeindeblattes und wünsche allen ein glückliches, arbeitsreiches und gesundes neues Jahr!
Und verbleibe wie jeden Monat

Euer Schiller Hans aus Leckerschdorf!

Ortschronik

Die nicht ganz korrekten Formulierungen in der SZ vom 13. 11. 1997 möchte ich ergänzen:



1. Künftig werden Sie unter der Rubrik „Ortschronik“ Ergebnisse meiner Tätigkeit finden. Immer mit der Bitte verbunden, zu korrigieren oder zu ergänzen.
2. Natürlich geht es nicht nur um die Jahre 1960–1990. Es interessiert alles, was für unseren Ort bewahrenswert ist.

Heute stelle ich vor: Gaststätten, Bäcker, Fleischer.

GASTSTÄTTEN

- „De Pfüzte“ unterhalb Hampel Gasthaus („Sächsische Schweiz“)
- „Zur Linde“ (ehem. Gartenrestaurant Klinger) danach Kino Leutersdorf
- „Deutscher Kaiser“ danach Bahnhofshotel (BaHoLe) – jetzt Wohnhaus
- „Schützenhaus“ danach Arbeiterheim/Kulturheim – jetzt Lebensmittelgeschäft
- „Worms Gasthaus“ danach „Hampel“; „Konsum-Gaststätte“; jetzt Wohnhaus
- „Jurks Gasthaus“ danach „Berndts Gasthaus“; jetzt „Zur alten Steinbruchschänke“
- „Auegarten“ mit Kegelbahn von Hedwig Prinz (genannt „Süßes Löchel“) – jetzt geschlossen
- „Kellergaststätte“ jetzt Wohnhaus Kellerstraße 2
- „Gaststätte Thomas“ jetzt Wohnhaus
- „Zur Sorge“ (auch „Goldenes Euter“) jetzt Wohnhaus
- „Forsthaus Neuwalde“ (Karaseschänke)
- „Obere Brennerei“ später Keulahütte
- „Donat's Bierstübel“ neu (Fabrikstraße)
- „Niederkretscham“ jetzt leerstehend
- „Oberkretscham“ in Betrieb
- „Mittelkretscham“ jetzt Wohnhaus
- „Sportlerheim“ Zur Heinrichshöhe – bei Bedarf geöffnet
- „Kretscham Hetzwalde“ (Hetzschenke“)
- „Kretscham Josephsdorf“ dann Baugeschäft Marschner – Steinbruchstraße 3
- „Kretscham Neuleutersdorf“ (Greibichschenke – 1804 abgerissen)
- „Schwemme“ Stehbierhalle, Teil des BaHoLe
- „Café Aßmann“ Friedensstraße; 1995 geschlossen
- Gaststätte und Materialwaren Friedensstraße (genannt „Drecksche Schürze“)
- „Zu den 2 Linden“ Inh. Gustav Rudolph, jetzt Wohnhaus
- „Restaurant Wendler“ Dammweg 9, jetzt Wohnhaus

Anruf genügt

Heizöl · Diesel · Schmierstoffe

Mineralöl Neumann

☎ (0 35 86) 70 27 43

Goethestraße 16 · Neugersdorf





Treffpunkt. Kosmetik

Inhaberin: Uta Liebscher-Birnbaum



Denken Sie jetzt an Ihre **Winterpflege**.
Gerade bei Minusgraden benötigt Ihre **Haut** ein Plus an
Pflege.
Während einer **Hautdiagnose** beraten wir Sie gern.

So machen Sie Figur: Body-Wrapping – eine
bewährte Methode aus den USA

Wir bieten Ihnen Problemzonenbehandlungen und die
richtige Pflege für Ihre Cellulite zu Hause.
Lassen Sie sich von der Wirkung dieser einzigartigen
Behandlung überraschen.

Desweiteren im Programm:

- **Nagelverlängerung**
- **dauerhafte Haarentfernung**
- **Farb- und Stilberatung**
- **Setzen von Ohrlöchern**

Dieses Prospekt gilt als **Gutschein** zur Verrechnung für
eine Behandlung Ihrer Wahl. Wert **10,- DM**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Treffpunkt. Kosmetik



Hauptstr. 19 · 02727 Neugersdorf

Termine unter ☎ (0 35 86) 78 89 08

BÄCKER

Kämmler, Wilhelm	jetzt Look	Spitzkunnersd. Str.
Herfurt	dann Kopke, Hartmann, dann Mlinsk, jetzt Wohnhaus	
Pohl, Emil	jetzt Wohnhaus	Hauptstraße
Wenzel, Otto	dann Wenzel Jochen, jetzt Kunze	Hauptstraße
Berndt	jetzt Wohnhaus	Hauptstraße
Petzold	jetzt Fahrschule Menzel	F.-L.-Jahn-Straße
Diener	jetzt Wohnhaus	Zur Heinrichshöhe
Pethau	jetzt Wohnhaus	Geschw.-Scholl-Str.
Kretschmar	jetzt Wohnhaus	Str. der Jugend
Pietzschmann	(Staadl.-Bäcker)	zur Turnhalle
Durda, Reinhold	sp. Seidel, jetzt Wohnhaus	am Teichdamm
Palme, Franz	jetzt Umlauf	Dörfel

FLEISCHER

Israel	(vorm. Jäckel) jetzt Clemens
Flammiger	Schollstraße, jetzt Wohnhaus
Wünsche	Friedensstraße
Fabich	dann Frey, jetzt Weber – im Niederkretscham
Weiß	dann Münch – im Mittelkretscham (geschlossen)
Opitz	jetzt leerstehend
Loose	jetzt Herzog

Meine Fragen an die Leutersdorfer:
Sind die Angaben vollständig und richtig?
Gab es noch mehr?

W. Griesbach

**OT Spitzkunnersdorf
Zur Dorfgeschichte 1945 (Fortsetzung)**

Auch die folgenden Tage nach der Kapitulation blieben ordnungs- und gesetzlos. Plünderungen und Hausdurchsuchungen nahmen zu und wurden systematischer. Frauen und Mädchen versuchten mit der „Moskauer Mode“ von sich abzulenken (Kopftuch, Brille, Sackkleid, alte Jacke und Schürzen, kaputte Schuhe, „Schönheitspflasterchen“).

Im Konsum wurden Lebensmittel und Textilien frei abgegeben, beim Bäcker Brot markenfrei verkauft. Mittelherwigsdorf und Hörnitz mußten von der Bevölkerung geräumt werden (Sühnemaßnahme für die Brückensprengung). Es gab keinen Strom, Informationen über Radio konnten nicht empfangen werden. Das an der Spitzbergstraße liegende Kriegsmaterial wurde von den Anwohnern nach zivilen Brauchwerten durchsucht und Entsprechendes mitgenommen (Ferngläser, Schreibmaschinen, Räder und Bereifung der Geschütze und Fahrzeuge).

Flüchtlingstrecken begannen wieder nach Schlesien zurückzuziehen. Es herrschte Ausgangssperre von 20.00 - 6.00 Uhr. In der Niederschenke hatte sich die Dorfkommandantur eingerichtet.

Es wurde hier wieder geschlachtet. Auch die „Schenk“-Töchter wurden gezwungen, dabei zu helfen, blieben aber unbelästigt. 2-3 polnische und sowjetische Soldaten bildeten Jagdkommandos. Sie überwachten Feld- und Waldwege und fingen versprengte ehemalige deutsche Soldaten und Zivilisten ab, die sich nach Hause durchschlagen wollten. Sie wurden in der Niederschenke gesammelt und zum Arbeitseinsatz in die oberschlesischen Kohlengruben abtransportiert. Viele überleben diese Zwangsarbeit nicht.

Mitte Mai wurde P. Bitterlich als Bürgermeister nochmals eingesetzt. Einiges ordnete sich. Es hatte sich eine Hilfspolizei gebildet, die kommunistische Hilfe (Lukas, Michler, Donath, Gäbler, Röpke u.a.). Sie trugen rote Armbinden und versuchten mitzuhelfen, die Plünderungen zu stoppen, die von der Kommandantur verboten wurden.

Michel Willy erhielt eine Genehmigung, sich Material zu verschaffen, um Fahrräder und Motorräder sowjetischer Soldaten zu reparieren, die sie kaputt gefahren hatten.

Alle Radios mußten abgegeben werden. Später erhielten Einzelpersonen ein Rundfunkgerät wieder zurück. Man versuchte mit der Detektortechnik Nachrichten abzuhören, um nicht weiter vom Weltgeschehen abgeschnitten zu sein. Viele Gerüchte gingen um (Amerikaner besetzen Sachsen, Sowjets ziehen sich hinter die Oder zurück, Oberlausitz wird tschechisches Gebiet u.a.).

Am 22. Mai nahm ein sowjetisches Garderegiment Quartier am Waldrand zum Schwarzen Teich. Die Truppe kam von der Prager Operation zurück. Sie bestand aus etwa 200 Soldaten, 20 Stabsleuten und Offizieren, einer Ärztin und einem Arzt (Boris Nikolenko). Es wurden Kiefern gefällt und Blockhütten daraus gebaut als Unterkunft. Wege wurden angelegt, ein Parkplatz für die LKW, Steingärten verschönten die Hütten (Wiesentaler Schissn).

Für Stab, Offiziere und Ärzte mußten auf der gegenüberliegenden Dorfseite 3 Häuser geräumt werden. Die Ausgewiesenen hatten bei Nachbarn und Bekannten unterzukommen. Für Vergehen wurde ein Gefängnisraum mit Wach-

posten eingerichtet. Die Soldaten blieben unter strenger Kontrolle, so daß es kaum zu Übergriffen auf die Dorfbevölkerung kam. Einmal wöchentlich marschierte die Einheit zur Säuberung zum Dorfbad. Dabei konnte man ihren gut klingenden, uns aber ungewohnten Marschgesang hören (erst ein Vorsänger, dann Gesangsersatz der ganzen Truppe). Sonst waren sie im Dorf wenig spürbar. Sie meinten es gut mit den Kindern. Für sie gab es öfter etwas zusätzliches zu essen. Auch die Frauen, die in der Küche helfen mußten, konnten Verpflegung mit nach Hause nehmen.

Die Ärzte versorgten medizinisch alte Leute im Umfeld und leisteten Erste Hilfe (Beinbruch S. Neumann, Beinkomplikation H. Glathe). Kontakt zu den Dörfnern bestand bei Kinovorführungen an der Spritzenhauswand und bei den traditionellen russischen Gesangsabenden. Im Juli wurde diese Einheit wieder abberufen (Mongolei). Kontakte mit dem lettischen Arzt Boris blieben. Er besuchte nochmals seine Wirkungsstätte im Dorf.

Nach der Abgabe der Rundfunkgeräte mußten auch Fotoapparate abgegeben werden. G. Gäbler konnte seinen Apparat von der Kommandantur zurückbekommen, um Erinnerungsfotos für die Sieger zu machen.

Die ersten Heimkehrer aus Gefangenenlagern trafen im Dorf ein. Bei I. G. Köhler wurde die Produktion wieder aufgenommen. Die Versorgung mit Lebensmitteln war sehr schwierig geworden. Viele Jugendliche gingen als Helfer zu den Bauern, um ihr Verpflegungsproblem selbst zu lösen. In den Hausgärten wurde neben Gemüse nun auch Tabak zur Selbstversorgung bei den Rauchern angepflanzt.

Am 2. Juni sollte nach der Festlegung der Kommandantur die Dorfkapelle zusammenkommen und abends zur Probe in Niederoderwitz vorspielen. Sie sollten mit einem LKW abgeholt werden (schwarzer Anzug, neuer Ausweis, geputzte Instrumente, erwartungsvolle, stolze Musiker). Nach einer Stunde Warten Abfahrt mit 2 Autos. Diese biegen aber bei den Dreihäusern ab, fahren nach Hainewalde zur Charlottenruhe in den Steinbruch. Dort müssen alle vor bewaffneten Posten ohne Instrumente absteigen. Nachdem auch alle Mundstücke beschlagnahmt worden sind, fahren die Autos mit den Instrumenten und Posten ab. Die betrogenen Musiker mußten noch in Hainewalde übernachten, weil inzwischen die Sperrstunde eingesetzt hatte. Keine sowjetische Behörde wollte etwas von dem „Handstreich“ gewußt haben.

Am nächsten Tag war Wahlversammlung zum Gemeinderat. Mit Bewilligung der Besatzungsmacht werden 13 Personen in den Rat berufen. Alfred Hoffmann wird Bürgermeister, Bruno Seifert 1. Stellvertreter, R. C. 2. Stellvertreter.

Die G.P.U. begann wirksam zu werden. In den Nachbardörfern kam es zu Erschießungen. Angehörige der NS-Organisationen wurden verhaftet und ins Lager in den Zittwerken (ehemaliges Flugzeugwerk) bei Hirschfelde gebracht. Sie wurden später zum Abbau von Industrieanlagen eingesetzt, die für Reparationsleistungen vorgesehen werden.

Mitte Juni kamen die ersten ausgewiesenen Sudetendeutschen ins Dorf. Der Strom dieser Vertriebenen nahm zu. Zeitweise waren bis zu 1000 ausgewiesene Menschen im Dorf. Sie wurden bei den Einwohnern untergebracht. Die Gemeinde verteilte pro Kopf 1/2 Brot. Immer wieder folgten sie Gerüchten, daß sie zurück könnten, wurden aber an der Grenze gestoppt. Sie mußten nach einigen Tagen das Dorf verlassen und weiterziehen. Ab Juli erfolgte die Ausweisung der Sudetendeutschen mit Zügen, die sie in die verschiedenen Besatzungszonen transportierten.

Anfang Juli konnten die durch die sowjetische Einheit evakuierten Familien wieder in ihre Wohnungen zurück. Sie fanden nicht mehr alles, was ihnen gehört hatte. Es gab viel zu tun, die Wohnungen wieder sauber zu bekommen. Durch die Explosion einer italienischen Handgranate (Fundmunition) kam es zu erheblichen Verletzungen von zwei Kindern (W. Rößling, H. Linke).

In den nächsten Tagen kamen die ersten, von den polnischen Behörden, Vertriebenen durchs Dorf. Sie hatten östlich der Neiße im Zittauer Bereich gewohnt. Zu den ausgewiesenen Menschen gehörte auch Käthe Mühlberg-Fichtner. Sie hatte jahrzehntelang den Kindergarten im Dorf geleitet und fand nun auch wieder eine Bleibe im Dorf.

Die Ernährungslage wurde immer schwieriger. Sie war in den Kommandanturbereichen unterschiedlich (Niederoderwitz, Seiffhennersdorf, Zittau). Zunächst gab es nur eine Arbeiterlebensmittelkarte bei einer 48-Stunden-Arbeitswoche. Nach massiven Protesten wurde sie dann für 36 Stunden Arbeitszeit ausgegeben.

Es begann die Zeit der Tauschgeschäfte. Es wurde versucht, alles Nützliche und Wertvolle für Lebensmittel einzutauschen. Bei I. G. Köhler wurde die Werkküche wieder in Betrieb genommen. Die notwendigen Lebensmittel wurden durch illegalen Tausch mit Bekleidungsstoffen herbeigeschafft. Im August stand die Einbringung der Ernte bis Monatsende im Vordergrund. Es war kein schlechtes Jahr. Es waren Abgaben zu leisten für die Versorgung der Bevölkerung und der Besatzungsmacht. Die Sollnormen wurden wieder unterschiedlich von den Kommandanturen festgelegt. Verschiebungen waren aktuell.

Es kam zu Einbrüchen und Diebstählen von Vieh in Bauernwirtschaften, die eine günstige Lage zum Abtransport des Diebesgutes hatten. Die Diebe traten im Team auf, kannten sich in den Ställen aus und benutzten einen LKW. Der Verdacht, daß es sich bei den Einbrechern um Mitglieder der landwirtschaftlichen Erfassungskommission des Kreises handelte, wurde später bestätigt.

Die beim Durchzug der sowjetischen Truppen eingefangenen, zur Pflege oder als Ersatz für beschlagnahmte Pferde bei den Bauern zurückgelassenen Panjepferde mußten nach Hainewalde abgegeben werden.

Mitte August wurden der Militär- und Schützenverein aufgelöst, ihr Vermögen beschlagnahmt. Der Turn- und Radfahrverein wurden zu einer Sportgemeinschaft zusammengefaßt. Der Gesangsverein stand nicht auf der Verbotsliste. Am 18.8. wurden alle Banken und Spielkassen geschlossen. Das gesparte Geld verlor die Gültigkeit. Nach dem 8.5. eingezahltes Geld wurde eingefroren. Das Holz der Erdbunker des Waldlagers wurde rationiert an die Bevölkerung verteilt und ermöglichte einen kleinen Heizungsbedarf für den Winter (Kohlen gab es kaum.).

Anfang September wurden im Ort Mitglieder von NS-Organisationen von den sowjetischen Sicherheitskräften verhaftet, u.a. P. Bitterlich und E. Köhler. Obwohl die Verwaltung der Gemeinde wie des Betriebes war damit gefährdet. Geeignete Personen, die diese Aufgaben fortführen konnten, wurden umgehend gesucht und gefunden. Die Verhafteten blieben für längere Zeit im Arbeitslager.

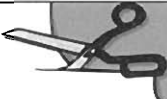
Tanzveranstaltungen unter Aufsicht der Kommandantur wurden wieder erlaubt und von der Jugend freudig angenommen (Oberschenke, Kretscham, BaHoLe, Turnhalle Eibau u.a. waren die Schwofzentren.). Die Kinos fanden weniger Zuspruch.

Ende September wurden weitere 120 Kühe im Dorf beschlagnahmt und weggetrieben. Am 1. Oktober begann wieder die Schule im Dorf. Zunächst nur mit zwei Lehrern. Auch im Realgymnasium in Zittau war Unterrichtsbeginn. Es gab nur noch einen Gymnasiasten im Dorf, der weiter nach Zittau zur Schule fuhr. Im Kreisgebiet baute die G.P.U. ihr Sicherheitssystem aus. Geeignete Leute wurden zur Mitarbeit erpreßt. Auch im Dorf waren zwei Personen längere Zeit in dieses Informationssystem einbezogen. Ihre integre Haltung sicherte, daß es zu keiner Verhaftung und Bespitzelung kam.

In der Vorweihnachtszeit waren aus den hölzernen Gasmaskenkisten und den dazugehörigen Tragebändern, die in großer Zahl noch bei I. G. Köhler lagerten, Spielzeug und ansprechende Tragetaschen gemacht worden. Durch Tauschgeschäfte wurden auch Glaswaren erworben. All das war im Betrieb käuflich zu erwerben, so daß die 1. Friedensweihnacht doch noch etwas traditionell begangen werden konnte. Die Gedanken aber vieler Familienangehöriger waren in jenen Stunden bei denen, die noch in Gefangenschaft und Arbeitslagern weilten oder von denen man auf ein Lebenszeichen hoffte. Es gab grüne Weihnachten. Sänger und Turner gestalteten gemeinsam nach 2-jähriger Pause wieder ein Festprogramm zum 1. Feiertag.

1945 mußten noch 32 Männer aus dem Dorf an der Front, in Lazaretten und Gefangenenlagern ihr Leben lassen.

M.C.

NEU – Ab Januar 1998 

Biete Reparatur- und Änderungsschneiderei an!

Annahme:
Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Quelle Agentur Spitzkunnersdorf
Zur Hohle 2

Liegen Sie im richtigen Bett? 

Wir BETTENSPEZIALISTEN beraten Sie gründlich.

Ab 26.1. WINTERSCHLUSS-Angebote

Oberbetten • Duo-Steppbetten
Vierjahreszeiten-Betten
Cassettenbetten • Unterbetten
Kopfkissen • Bettwäsche

TAPETEN-HERBST

Bettwaren und Heimtextilien
Oberoderwitz · Tel. 03 58 42/2 62 36

Wüstenrot aktuell

Jetzt zinsgünstiges Baugeld ...
... in Verbindung mit einem neuen IDEAL Bausparkonto.

Am besten Sie rufen mich gleich an und sichern sich diesen günstigen Zinssatz, denn es steht nur ein begrenztes Kreditkontingent zur Verfügung.
Sondertilgungen sind jederzeit möglich.

Zins variabel (fest bis 01.04.98)	5,37%
Anfänglicher effektiver Jahreszins	5,5%
Auszahlung	100%
Mindestdarlehen	30.000 DM

Angebot freibleibend

wüstenrot **Öffnungszeiten**

Rita Kircheis Dienstag/Mittwoch:
Bezirksleiterin 9–18 Uhr
der Bausparkasse Wüstenrot Samstag 9–12 Uhr
Hauptstr. 43 · 02730 Ebersbach · Tel./Fax (0 35 86) 36 20 37

Modengeschäft

STIL FÜR SIE & IHN

Heidi Körber
Neugersdorf, K.-Liebknecht-Str., (Klippel's Areal)
☎ 0 35 86 / 78 96 62

aktuelle Mode in **Jugendweibebekleidung**
• **Strick**
• **sportliche Mode**
• **Landhausstil** *eingetroffen*

Sonderangebot für

Lausitzer REKORD Briketts

Ab 40 Ztn. lose Briketts 14,20 DM/Zentner
Ab 20 Ztn. Bündelbriketts 7,00 DM/Zentner
Im Preis enthalten MwSt. und Anfuhr

Bestellungen nehmen gern entgegen:

- **Ilona März** Leutersdorf, Jahnstr. 8
- **Brennstoffhandel Herzig** Ebersbach
Tel. 0 35 86/36 53 23 14.30 - 17.30 Uhr

**HEIZÖL DIESEL
SCHMIERSTOFFE**

Michael Hellmuth

Hauptstraße 56 Telefon 0 35 86/38 61 47
02794 Leutersdorf Telefax 0 35 86/78 94 46

**Unserer werten Kundschaft
alles Gute für 1998!**

Freiwillige Feuerwehr Spitzkunnersdorf



Auch im gemeinsamen Gemeindeblatt soll auf wichtige Höhepunkte und laufende Termine der Freiwilligen Feuerwehr hingewiesen werden. So erwarten uns 1998 unter anderem die Einweihung des neuen Gerätehauses, das Walpurgisfeuer und das Adlerschießen. Wir werden Gelegenheit haben, den Leutersdorfer Kameraden zu einem neuen Löschfahrzeug zu gratulieren.

Termine der FFW im Februar 1998

Aktive

Mittwoch 25.02. 19.00 Uhr

Jugendfeuerwehr

Jugendgruppe	Kindergruppe
Mittwoch 04.02. 17.00 Uhr	Mittwoch 04.02. 15.30 Uhr
Mittwoch 11.02. 17.00 Uhr	Mittwoch 11.02. 15.30 Uhr
Mittwoch 25.02. 17.00 Uhr	Mittwoch 25.02. 15.30 Uhr

Alle oben genannten Termine werden im Gemeindezentrum Spitzkunnersdorf durchgeführt. Darüber hinaus treffen sich die Spitzkunnersdorfer Aktiven und weitere Mitglieder des Fördervereins auch in diesem Jahr jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Gerätehaus.

F. Neumann, Wehrleiter

VICTORIA

**Die private Altersvorsorge
wird immer wichtiger,
denn die Rente aus der Sozialversicherung
reicht in Zukunft nicht mehr aus.**

Die VICTORIA-Versicherung bietet Ihnen eine VICTORIA-Pension mit folgenden Vorteilen:

- Keine Gesundheitsfragen
- Garantierte Rente auf Lebenszeit
- Wahlmöglichkeit - Kapital - statt Rentenzahlung

Die neuen **Mopedkennzeichen** sind eingetroffen. Preis ab 89,90 DM

Informationen über diese und weitere Neuerungen erhalten Sie in unserem Büro bzw. nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten

Montag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr

VICTORIA

Hauptagentur Wilfried Hillert

02794 Leutersdorf, Hauptstr. 44, Telefon: 0 35 86/78 80 91
Versicherungen · D.A.S.-Rechtsschutz · Bausparen

Gaststätte »Alte Steinbruchschänke«

Herzliche Einladung zu unserer
Schnitzel-Schlemmer-Woche vom 12.-15. Februar.
Schnitzel in 18 Varianten mit Beilagen Ihrer Wahl
sind für Sie angerichtet!

Warme Küche täglich 11 - 21 Uhr

Spitzkunnersd. Str. 19, 02794 Leutersdorf, Tel. 0 35 86/38 61 79

TSV 1861 Spitzkunnersdorf – Sektion Schach

Nach einem 2,5 zu 1,5 Heimerfolg über Ziphona Zittau II verfügen wir derzeit über 8:4 Punkte und belegen damit zur Zeit den 2. Tabellenplatz bei 9 teilnehmenden Vertretungen innerhalb der diesjährigen Kreismannschaftsmeisterschaft.

Auch wenn für uns noch zwei Punktspiele ausstehen, so ist schon jetzt abzusehen das wir in der Endabrechnung wohl die seit Jahren beste Platzierung erreichen werden. Vor wenigen Wochen ging unsere Vereinsmeisterschaft 1997 zu Ende.

Hier das Ergebnis an der Tabellenspitze:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Olbrig, Michael | 7,0 Punkte |
| 2. Elsner, Alfred | 6,5 Punkte |
| 3. Hausmann, Ronny | 6,0 Punkte |



Jugendmeister wurde Mathias Seifert.

Dank zahlreicher einheimischer Sponsoren konnten die hier genannten Sportkameraden mit wervollen Pokalen für ihre Leistungen im Jubiläumsturnier „650 Jahre Spitzkunnersdorf“ ausgezeichnet werden.

Für alle die Interesse haben einmal unseren Trainingsabend zu besuchen können wir mitteilen, das diese weiterhin jeweils Freitags ab 18.30 Uhr in der Turnhalle stattfinden.

Termine Radball 1. Halbjahr 1998

Datum Veranstaltung in der Jahnsporthalle

01.03.	Sachsenmeisterschaft Schüler
14.03.	Bezirksliga Männer
15.03.	Bezirksklasse Männer
06.06.	Bezirksliga Schüler
07.06.	Bezirksliga Schüler
14.06.	Bezirksliga Junioren

Liebe Leutersdorfer Bürger,

es besteht natürlich auch weiterhin die Möglichkeit und der Wunsche, daß sich recht viele Einwohner unseres Ortes an einer gemeinsamen Freizeitgestaltung innerhalb eines Vereines beteiligen. Angesprochen sind dabei alle Bevölkerungsschichten ab 16 Jahre, die sich und anderen durch ihre Vereinstätigkeit Freude bereiten möchten.

Der 31.12.1997 war dabei nur als eine Etappe zu betrachten. Weitere Meldungen werden jederzeit gern entgegengenommen. Die Bürger, die bereits Interesse an einer Vereinstätigkeit bekundet und ihre Meldung abgegeben haben, möchte ich bitten, sich den 03.02.1998 (19 Uhr) als Termin vorzumerken. Sie erhalten auf jeden Fall noch eine gesonderte Einladung

Mit freundlichen Gruß

Georg Strietzel, Aloys-Scholze-Str. 3, Tel.: 78 79 86

Ich interessiere mich für eine Vereinsmitarbeit in einem _____ Verein

Vorname/Name _____ Alter _____

Ort _____ Str./Nr. _____ ☎ _____

Beruf _____ Unterschrift _____



Radelnde Rüstige Rentner

Wir veranstalten am Donnerstag, dem 12.02.98., 18.00 Uhr, ein gemütliches Treffen mit den Ehepartnern in der Sachsenklause Spitzkunnersdorf. Faschingskostümierung erwünscht!

(Veranstaltung lt. Veranstaltungsplan am 14.02.98 im Forsthaus fällt aus!)

Vorankündigung:

Am Mittwoch, dem 04.03.98, unternehmen wir eine Busfahrt zum Kaffeekonzert in die Kottmarschenke – Zustieg Kirche, Jägerstube, Abzweig, Loose – Wegen der Auslastung des Busses ist eine vorherige Anmeldung und Bezahlung bis 12.02.98 erforderlich.

8,00 DM/Pers. – Ehepartner sind herzlich mit eingeladen. Gäste sind – soweit Platz – willkommen!

Ihr Radwanderfreund

Herbert Neumann

Liebe Seniorinnen und Senioren,

obwohl wir nun schon im „Neuen Jahr“ leben, möchte ich doch noch etwas zu unserer Weihnachtsfeier sagen. Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich sage, es war eine gelungene Feier. Um das schöne Programm unserer Kinder zu erleben, möchte ich Frau Meyer, Frau Matthes und Frau Bukall herzlich danken. Auch gab es noch ein schönes Programm mit den Musikschülern von Frau Sumpf. Es war schön zu hören und zu sehen, daß auch viele Akkordeonspieler von Spitzkunnersdorf dabei waren. Mit den bekannten Weihnachtsliedern haben sie uns Rentner in weihnachtlich Stimmung gebracht. Im Anschluß gab es noch eine besondere Überraschung. Es kamen noch Nikoläuse, die uns ein nettes Programm zeigten und auch noch eine kleine Überraschung im Nikolaussack hatten. Auch zur Kaffeepause wurde für Unterhaltungsmusik durch Herrn Reichel und Herrn Mai gesorgt.

Für das leibliche Wohl gab es einen guten Stollen von der Bäckerei Ullrich. Dazu gab es einen guten Kaffee von der Gaststättenleitung des Kretschams mit seinem netten Bedienungsteam. Ich möchte für all das Schöne im Namen der Senioren herzlich dank sagen, auch zählt dazu unsere Karin Reichel, denn sie war bereit, für die Garderobe, die sie ordentlich bewachte, ihre Zeit zur Verfügung zu stellen.

Um all die schönen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres durchführen zu können, sind wir auch auf Spenden angewiesen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei unseren freiwilligen Spendern bedanken, die uns treu geblieben sind.

Das neue Jahr konnten wir mit unserer Geburtstagsfeier beginnen. Es war ein schöner, zum Plaudern angenehmer, Nachmittag. Für Unterhaltungsmusik sorgte unser Jens und für guten Kaffee und Gebäck sorgte die Gaststättenleitung der Jägerstube mit dem Bedienungspersonal Annett und Thomas.

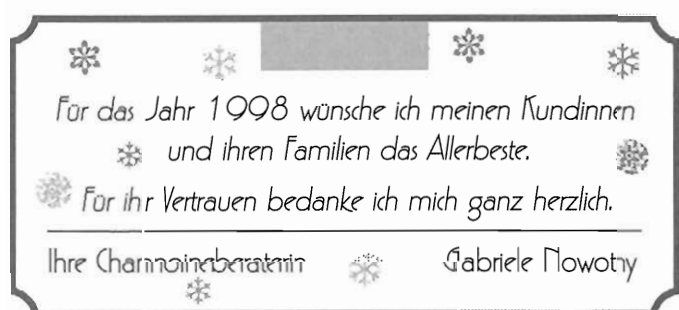
Am 15.02.98 ist unser Rentnerfasching. Die Karten werden von dem jeweiligen Helfer ausgeteilt. Bis spätestens 07.02. muß die Teilnahme bekannt sein.

Nun noch eine freudige Mitteilung – ab 15.01. haben wir wieder eine ABM-Fahrerin, Frau Luise Große, zur Betreuung unserer Rentner.

Für die neuen Aufgaben im Jahr 1998 werden ich in der Februar-Ausgabe berichten.

Wünsche wir uns Gesundheit mit noch vielen schönen Erlebnissen mit Eurer

Erika Rother, Seniorenverbandvorsitzende



Schachclub 1994 Oberland e.V.

3. Euroschachwoche vom 14.02. bis 22.02.1998 in der Leutersdorfer Jahnturnhalle

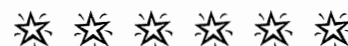


In diesem Jahr werden sich im Teilnehmerfeld der Schachwoche vom Schachanfänger bis zum Bundesligaprofi die Freunde des königlichen Spiels aus unserer Region aber auch aus ganz Deutschland und dem Ausland im Kampf auf den 64 Feldern messen.

Bis zum Redaktionsschluß lagen Meldungen von den Internationalen Großmeistern Wolfgang Uhlmann (ehem. WM-Kandidat) und Lothar Vogt (Landestrainer) sowie Michail Iwanow (Bundesligaprofi in Bad Mergentheim) vor. Aber auch die Anmeldungen im „Fußvolk“ bieten interessante Begegnungen, da die besten Spieler im Kreisgebiet eine solche Möglichkeit natürlich nicht auslassen.

Es werden spannende Wettkämpfe erwartet, zu denen wir alle Leutersdorfer als Besucher recht herzlich einladen. Der Eintritt ist frei! Eine so große Veranstaltung ist ohne die Unterstützung der Sponsoren und der Gemeinde undenkbar, so daß an dieser Stelle bereits vorab an die Münch-Bräu-Brauerei Eibau, an die Gemeinde, an Herrn Thomas Scholze von der Firma Raiss und an Herrn Unruh vom Spreequellkaufhaus Neugersdorf unser Dank geht.

Da viele Schachfreunde von weiter her kommen bitten wir Einwohner, die Zimmer vermieten, sich an Herrn Frank-Peter Rößler, Str. d. Jugend 10, zu wenden, wenn noch Übernachtungsmöglichkeiten für den Zeitraum der Schachwoche frei sind.



BayWa Mineralöle

Jetzt

Heizöl und Kohlen von der BayWa

Anruf genügt!
Die BayWa liefert schnell, sauber und zuverlässig

BayWa AG
02708 Niedercunnersdorf
Am Bahnhof
Tel. (03 58 75) 6 55 62

Bestellannahme
in Seiffhennersdorf:
Baufuchs
Südstraße 6a,
02782 Seiffhennersdorf
Tel. (0 35 86) 40 42 80

BayWa

Ihr Partner vom Fach



NEBENTURNIERE

Rundenzeiten für 1. Mini
Open und 2. Amateur Open

- 14.02. 1. Runde 10.00 Uhr
2. Runde 16.00 Uhr
15.02. 3. Runde 9.00 Uhr
4. Runde 15.00 Uhr
16.02. 5. Runde 9.00 Uhr
6. Runde 15.00 Uhr
17.02. 7. Runde 9.00 Uhr

5. Blitzturnier

22.02. Beginn: 17.00 Uhr

HAUPTTURNIER

3. Münch-Bräu Open

- 17.02. 1. Runde 18.00 Uhr
18.02. 2. Runde 9.30 Uhr
3. Runde 16.00 Uhr
19.02. 4. Runde 9.30 Uhr
5. Runde 16.00 Uhr
20.02. 6. Runde 17.00 Uhr
21.02. 7. Runde 9.30 Uhr
8. Runde 16.00 Uhr
22.02. 9. Runde 9.30 Uhr

Siegerehrung ca. 15.00 Uhr

Kinderland

Winterferienreisen



Abenteuerliche Winterferien in der weißen Bergwelt des Altwatergebirges bietet in der Zeit vom 14.–23. Februar 1998 der Kinderland-Verein e.V. Es ist für jeden Teilnehmer der Winterspaß garantiert. Auf langen Abfahrtspisten können sich die Skifahrer ausprobieren, Langlauf, Schlittenfahren, flache Abfahrtschneepisten für die, die keine Profis sind. Ein Skikurs wird angeboten und das Ausleihen von kom-

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen

Datum	Name	Anschrift u. Tel.-Nr.
31.01./01.02.98	Dr. Kühnel	Hainewalde Kretschberg 7 Tel. 03 58 41 / 27 45
07./08.02.98	FZA Buhl	Seifhennersdorf Nordstr. 34 Tel. 40 42 18
14./15.02.98	FZA Wünsche	Olbersdorf Poststr. 3 Tel. 035 83 / 51 03 14
21./22.02.98	Dr. Kinsky	Waltersdorf Hauptstr. 3 Tel. 03 58 41 / 3 54 52
28.02./01.03.98	Dr. Böhmer	Seifhennersdorf Rosa-Luxemburg-Str. 11 Tel. 40 51 50

Sprechstunden werden an diesen Tagen von **9 bis 11 Uhr** in der jeweiligen Praxis durchgeführt.

Änderungen vorbehalten!

Rolladenbaubetrieb Zittau



Gutenbergstr. 20
☎ (0 35 83) 70 39 19
Di.-Fr. 9-12 und 13-18
Sa. 9-12

Fachbetrieb der Innung

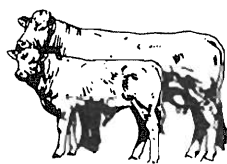
Wir stellen für Sie her:

- Rolläden • Fenster • Rolll Tore • Jalousien
- Markisen und andere Sonnenschutzanlagen

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Leistungsvielfalt!

In Spitzkunnersdorf steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Frank Michel, Weberstraße 18, gern zur Verfügung

Werte Kundschaft!
Wir möchten erinnern -
am **06.02.98**
ab 12.30 Uhr wieder



Verkauf von frischem Rindfleisch

CHAROLAIS-HERDBUCHZUCHT

Familie Lutz Linke

Niederoderwitzer Straße 4
02794 Spitzkunnersdorf
Telefon und Fax 03 58 42 / 2 66 81

Bitte eine Woche vorher Bestellung abgeben.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Leutersdorf
Anschrift: Hauptstraße 9, 02794 Leutersdorf
Telefon 0 35 86 / 33 07-0, Telefax 0 35 86 / 33 07-19
Verantwortlich für den amtlicher Teil: Bruno Scholze, Bürgermeister
als Verteter im Amt: Frau Marschner
Verantwortlich für alle anderen Mitteilungen: Frau Haselbach, Frau Marschner
Druck: Druckerei Albrecht Schmidt, Lessingstraße 29, 02727 Neugersdorf
Tel. 0 35 86 / 70 20 16, Fax 0 35 86 / 70 29 51

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen

Datum	Name	Dienststelle	Privat
31.01./01.02.98	Dr. Petter	Otto-Simm-Str. 4 Seifhennersdorf Tel. 40 42 64	Tel. 40 41 71
07./08.02.98	Dr. Paul	Rumburger Str. 17 Seifhennersdorf Tel. 40 42 09	Tel. 40 48 36
14./15.02.98	DM Philippson	Hauptstr. 33 Leutersdorf Tel. 38 62 25	Tel. 40 43 40
21./22.02.98	Dr. Hosang	Nordstr. 15 Seifhennersdorf Tel. 40 43 24	Tel. 40 58 99
28.02./01.03.98	Dr. Fähndrich	Otto-Simm-Str. 2 Seifhennersdorf Tel. 40 42 25	Tel. 40 42 25

Die Praxis ist jeweils von **10 bis 12 Uhr** besetzt, die übrige Zeit über den Privatanschluß. Von Montag 7 Uhr bis Samstag 7 Uhr ist jeder Arzt für seine Patienten zuständig.

Bei Nichterreichen oder in dringenden Fällen bitte über die **SMH Löbau, Telefon (0 35 85) 40 40 00** anrufen.

Änderungen vorbehalten!



Bestattungsdienst der Stadt Zittau

Görlitzer Straße 55 b · 02763 Zittau
Telefon 0 35 83 / 70 40 28

Überführung zur Erd- und Feuerbestattung
Erledigung aller Formalitäten

Bereitschaftsdienst jederzeit erreichbar über **0171-3214428**



UND WIE KOMMEN SIE HEUTE ZU UNS ?

**Wäre es Ihnen nicht auch lieber,
Ihre Geldgeschäfte von zu Hause aus zu erledigen?**

Mit Home Banking erledigen Sie Ihre Geldgeschäfte wann Sie wollen, auch außerhalb der Geschäftszeiten. Sie können mit Ihrem PC u. a. ⇨ Geld überweisen, ⇨ Daueraufträge einrichten, ⇨ den Kontostand abfragen.

Und nach wie vor gibt es die persönliche Beratung in Ihren Geschäftsstellen Leutersdorf und Spitzkunnersdorf.

**Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern,
auch telefonisch unter 0 35 83 / 6 03 - 1 80**

Kreissparkasse Löbau-Zittau



Nächster Redaktionsschluß: 13.02.98